

Für Roggen, Hafer und Weizen war die Stimmung am heutigen Markt recht fest, für Gerste in seinen Qualitäten war gute Frage vorhanden.

Bromberg, 26. Okt. (Marktbericht von A. Breidenbach.)

Weizen 57-63 Tblr. — Roggen 54-59 Tblr. — Gerste, frische 53-56 Tblr. — Hafer 54-58 Tblr. — Hülsen 74-76 Tblr. Alles per 1000 Kilogr. nach Anal. u. Effektivgewicht. — Spiritus 18 Tblr. per 100 Liter a 100 pCt. (Br. Sta.)

Breslau, 26. Okt. Die Börse verkehrte in stauer Stimmung. Die ungünstigen Wiener und Hamburger Notierungen bewirkten einen starken Rückgang sämtlicher Werthe, unter welchen besonders Kredit-Aktien und Laura litten. Die Umsätze waren nur in der ersten Börsenhälfte lebhaft, während die zweite äußere still verlief. Der Schluß der Börse war etwas beruhigter und fester, da verhältnismäßig feste Berliner Kurse eintrafen. Gab ziemlich flüssig. Kredit bedangen 4 a 2 Thaler Leihgeld. Lombarden wurden statt reportirt. Franzosen 4 Thaler Deport B. Kredit per Novbr. 138 a 138½ bz. Lombarden 82½ bz. Franzosen 181½ a 181½ bz. Diskontobank 89½ a 89½ bz. Schles. Bank 111 bz. u. G. Wechselbank 77 B. Bahnen angeboten Industriewerthe sehr matt. Laura 133½ a 132½ bz. Eisenbahn-Bedarf 70 B. Immobilien, alte 76 B.

Staats- und Volkswirtschaft.

**** Dortmund, 26. Oktober.** In der heutigen Generalversammlung der Aktionäre des Deutschen Bergwerksvereins, in welcher 660,000 Aktien durch 3300 Stimmen vertreten waren, wurde die Decharge einstimmig erteilt und die Vertheilung einer 4prozentigen Dividende beschlossen. Die Kaufofferte für den Schacht „Adolph“ wurde einstimmig abgelehnt; ebenso wurde, nachdem der Bericht des Aufsichtsrathes und des Direktoriums angehört worden war, von der Beschaffung neuer Geldmittel abgesehen.

**** Gewerbebank S. Schuster u. Co.** Kürzlich wurde von mehreren Seiten angedeutet, daß die Bank auch dieses Jahr nicht in der Lage sein würde, eine Dividende an ihre Kommanditisten zur Vertheilung zu bringen. Dem gegenüber schreibt die „Börs.-Ztg.“, daß diese Mittheilung verfehlt sein dürfte, da spezielle Abschlüsse überhaupt noch nicht vorgelegt sind. Falls es — fährt das Berliner Blatt fort — der Bank gelingt, ihr Aktienkapital durch Rückkauf von 3 Millionen Thaler zu dem bisherigen Course zu reduzieren, unterliegt es keinem Zweifel, daß die entstandenen Schäden gedeckt und die im Umlauf gebliebenen Aktien mit einer entsprechenden Verzinsung werden versehen werden können.

**** Die 50 Lire-Noten der Italienischen Nationalbank,** welche jetzt in Circulation sind, werden, wie aus Florenz geschrieben wird, vom 26. November angefangen, eingezogen und gleichzeitig durch andere Noten einer neuen Fabrikation ersetzt werden. Hervorgerufen ist diese Maßregel insbesondere durch den Umstand, daß von dieser Gattung Noten vielfache, theilweise sehr gelungene Fälschungen umlaufen.

**** Vom englischen Geldmarkt.** In seinem Wochenresumé über denselben drückt der Londoner „Economist“ sein Bedauern darüber aus, daß die Bank von England am letzten Donnerstag nicht wieder eine Steigerung ihres Zinsfußes eintreten ließe. „Bwar“ — so heißt es in der betreffenden Darlegung — „hat sich der französische Wechselkurs nach der letztwöchentlichen Steigerung ein wenig gebessert, aber die Besserung ist nicht beständig behauptet worden, so daß, obwohl der Bank kein Gold für den Kontinent entnommen werden dürfte, einige der kleineren ankommenden Beträge dahin gelenkt werden dürften. Ueberdies wird wohl Gold nach Egypten exportirt werden, und — was der wirklich kritische Punkt ist — es ist bei dem gegenwärtigen Stande der Bankreserven nicht genug, den Goldexport zu hemmen; wir haben vielmehr die Bankreserve zu erhöhen. Zu diesem Behufe muß der Bankinsfuß zu dem sogenannten „Anziehungspunkte“ erhöht werden. Da wir die Fonds des Auslandes brauchen, müssen wir die gehörigen Schritte thun, um sie hierher zu bringen, und ununterbrochene Erfahrung lehrt uns, welches diese Schritte sind.“

Lokales und Provinzielles.

Posen, 27. Oktober.

— Der Schaden, der durch das im vorigen Monate abgehaltene Manöver der 10. Division (Posen) auf den Feldmarken des Kreises Mogilno entstanden ist, ist auf über 6000 Tblr. abgeschätzt worden und ist die dortige Kreisverordnetenversammlung die Entschädigungssumme an die betreffenden Besitzer auszusprechen.

XX **Fraustadt, 26. Oktober.** [Concert.] Ein am verflossenen Sonnabend Abend im Lich'schen Saale stattgefundenes Concert, ausgeführt von hiesigen Dilettanten unter Mitwirkung der Kapelle des 58. Infanterie-Regiments, erfreute sich eines recht regen Zuspruchs. Die Leistungen einiger Dilettanten verdienen alle Anerkennung. Die Einnahme, welche für die hiesigen Stadarmen bestimmt ist, hat, wenn wir recht berichtet worden sind, gegen 100 Tblr. betragen.

Angekommene Fremde vom 27. Oktober.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDE. Die Kaufleute Jasse aus Berlin, Busse aus Ochintz, Reisner und Schütte aus Breslau, Seyfert aus Reichenbach. Frau Sanitätsrath Relaske und Tochter aus

Verantwortlicher Redakteur Dr. Jul. Wajnerzin Posen.

Romanowko, die Rittergutsbesitzer Schön aus Tarnowo, Baarth aus Cerekwie, von Gromadziński aus Gonsawa, Kaszel aus Cielino, Matthes aus Jancowice, von Tressow aus Radzemo, Rennemann u. Tochter aus Klenka, Krüger aus Berlin, Beyer aus Golejewo.

BUCKOW'S HOTEL DE ROME. Br. Lieutenant v. Sublimcher aus Berlin, Oberamtmann Zehring aus Wurz. Goslin, die Rittergutsbesitzer v. Karbaisch aus Lubehn und v. Ansdorf aus Breslau, Landwirth Hartmann aus Gora, Reg. Assessor Schwarzer a. Magdeburg, Fabrikbesitzer Dietrich aus Frankfurt a. M., die Kaufl. Jahn aus Königssee, Wolffsohn aus Hamburg, Zimmermann aus Lübeck, Zeitgeber aus Danzig, Guldenhaupt aus Wien, Bremer aus Leipzig, Haase aus Berlin und Halberstadt aus Offenbach.

GRAETZ HOTEL ZUM DEUTSCHEN HAUSE vorm. KRUEGER. Assistent Adler aus Gogolin, Frau Oberlehrer Beyer aus Schwane, Fabrikant Weiss aus Bromberg, die Kaufl. Krambach aus Breslau, Michaelis aus Meseritz, Kunstgärtner Streje und Frau aus Witoldowo, Mühlenbesitzer Kewald und Frau aus Beisern, Inspektor Kuzendow und Frau aus Gnesen, Kaufm. Schächner aus Schwerin, Probst Frank aus Luchwitz.

SEELIG'S GASTHOF ZUR STADT LEIPZIG. Kaufmann Zirkler aus Breslau, Rentier Haenschke aus Papiermühle b. Tirschke, Gutbesitzer Stan aus Stoki, Unteroffizier Bogacki aus Glog, Wirthschaftsinspektor Schaub aus Breslau, Frau Olschak und Sohn aus Gräg, Wirthschaftsbelebte Zaste aus Dobrozka, Besitzer Kosmowski und Frau aus Krzyzowin.

Strombericht.

(Aus dem Sekretariat der Handelskammer.)

Oberrhein.

23. Oktober: Röhne XI. 310, Wilhelm Bensch, Kaufmannsgüter, von Stettin nach Posen, XIII. 2678, Hermann Marks, Kaufmannsgüter, von Berlin nach Kolo, XIII. 2390, Friedrich Ingendorf, XI. 271, Martin Gutische, Dachpappe, von Berlin nach Posen, XVII. 440, Friedrich Bidermann, VIII. 1059, Ernst Bidermann, Mahagoniholz, von Berlin nach Posen, XIII. 251, Wilhelm Marks, Kaufmannsgüter, von Stettin nach Posen, I. 9120, Ernst Schick, IV. 28, Johann Strayczak, Kriegsmunition, von Spandau nach Posen, I. 4867, Ludwig Buschak, XIII. 2733, Christian Breuß, Kaufmannsgüter, von Magdeburg nach Posen, XIII. 2241, August Schink, Kriegsmunition, von Spandau nach Posen.

24. Oktober: Röhne IX. 2385, Robert Seliger, leer, von Spandau nach Dešno, XI. 315, Michael Sellmacher, leer, von Spandau nach Posen, XI. 2463, Robert Schöffler, XI. 249, Friedrich Schöffler, VIII. 279, Wittwe Hempel, leer, von Stettin nach Posen.

Bis 5 Uhr Nachmittags eingegangene Depeschen.

Berlin, 27. Oktober. Bismarck trifft heute Abend um sechs Uhr ein.

Wien, 27. Oktober. Auf Requisition des Berliner Stadtgerichts soll die angeordnete Zeugenvernehmung des Redakteurs der „Presse“ Lauser, heute stattfinden. Lauser ist angewiesen, ein Exemplar der „Presse“ vom 2. April cr. mitzubringen, worin die diplomatische Entlassung des preussisch-römischen Kirchenkreits betreffend, veröffentlicht ist.

Brüssel, 27. Oktober. Der „Nord“ bezeichnet die Nachricht, daß Frankreich der russischen Regierung ihre Unterstützung in der orientalischen Politik unter gewissen Bedingungen zugesagt habe, als pure Erfindung. Von dergleichen mysteriösen Abmachungen sei gar keine Rede. Rußland beabsichtige lediglich im Orient den Frieden zu erhalten.

Paris, 27. Oktober. Eine den Journalen mitgetheilte Note desmentirt die gestrigen heurubigenden Börsengerichte; zwischen Frankreich und Italien bestehe keine Schwierigkeit. Ferner sagt die Note, das spanische Memorandum gehe mehr der Vergangenheit als der Gegenwart an, in der Stellung keiner Großmacht zu Frankreich sei etwas, was berechtige, dem Memorandum einen Vorwand zur Beunruhigung zu geben.

Constantinopel, 26. Oktober. Oesterreich verständigte sich am 21. Oktober mit der Pforte über das mit den Donaufürstenthümern getroffene kommerzielle Uebereinkommen, und werde den hierauf bezüglichen Zwischenfall als geschlossen betrachten. Deutschland und Rußland erklärten gleichzeitig der Pforte, die Anschauung Oesterreichs zu billigen, ohne zu sagen, daß sie ein ähnliches Uebereinkommen schließen werden.

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Köstel) in Posen.